

Georg Pilz  
Lepold Burger  
Mag. Andreas Joklik  
Elke Mayerhofer  
Naim Rikabi-Sukkari  
Lonita Kuyumji  
Okonkwo Jude

---

## Anti- Amerikanisierung in der Dritten Welt

Definition des Begriffes Amerikanisierung :

Oft wird der Begriff Amerikanisierung mit dem Begriff Globalisierung gleich gesetzt . Der begriff Amerikanisierung ist kein negativ gebrachter Begriff , sondern er beschreibt viel mehr die Beeinflussung der verschiedensten Kulturen und Lebensgewohnheiten durch die amerikanische Kultur und Werte .

Definition des Begriffes Anti- Amerikanismus :“Im Unterschied zur Amerikakritik, die zwischen positiven und negativen Bewertungen Amerikas "sondert" bzw. unterscheidet, bezeichnet Antiamerikanismus in den dargestellten unterschiedlichen Positionen die Ablehnung dessen, was jeweils für das Wesen der USA gehalten wird.“<sup>1</sup>

Antiamerikanismus wird auch als Kampfbegriff bezeichnet

Wir teilen uns die sogenannte dritte Welt in geographische differenzierte Untergruppen ein .

Lateinamerika: Antiamerikanismus in Latein- und Südamerika heute (nach 09/11 und dem Irakkrieg)

→ Die drei Hauptgründe für eine anti- amerikanische Einstellung :

- + antiamerikanistische Erziehung bereits in den Schulen
- + extrem ungerechte Verteilung des Vermögens in der Bevölkerung
- + regierende (korrupte Oberschicht) macht USA für alles Übel verantwortlich
- innenpolitischer Missbrauch des Antiamerikanismus
- traditionell aggressive und interventionistische Außenpolitik der USA in Latein- und Südamerika, oftmals mit Unterstützung rechter Diktaturen; demgegenüber steht aber ein großes, finanzielles Engagement seit der Administration *Bush* im humanitären Bereich (2000 – 2004 zwischen 600 und 900 Millionen US Dollar jährlich)
- 09/11: Anfangs Solidarität aller Regierungen mit USA; Teile der Bevölkerungen (z.B. Argentinien) zeigen öffentlichen Jubel; „positiver Effekt“ der Anschläge: mit Ausbleiben der Touristen und Rückgang der Exporte in USA → Bevölkerung realisiert, dass USA auch positives bewirken und Kooperation mit USA nötig ist;
- Irak – Krieg: führt zur Spaltung des Kontinents in Befürworter und Gegner; Innenpolitisch wird Irakkrieg in einzelnen Staaten wieder missbraucht :
- + Beispiel Kuba: *Fidel Castro* startet im Schatten des Krieges stärkste Unterdrückungswelle seit 10 Jahren (78 politische Gefangene, 3 werden sofort hingerichtet); offizielle Begründung für diese Maßnahmen: „Feindselige Haltung der USA“;
- + Beispiel Mexiko: genialer innenpolitischer Schachzug des Präsidenten *Fox*: schlägt sich anfangs auf Seite der Kriegsgegner, entzieht damit seinen politischen Gegnern den Antiamerikanismus als Grundlage der Oppositionspolitik
- Interessantes Phänomen nach Kriegsende: Intellektuelle und Regierungen beginnen sich über fehlendes Interesse der USA an Latein – und Südamerika zu beklagen, wollen mehr Intervention der USA; *Bush* gewinnt Wahlen auch wegen vieler Latinostimmen
- Resümee: Antiamerikanismus ist vor allem geprägt von innenpolitischen Überlegungen (Regierungen brauchen Geld von US-Regierung, gewinnen Wahlen aber oft mit populistischen, antiamerikanischen Parolen) und Mangel an Bildung der Bevölkerung

### Naher Osten :

Wenn man sich den nahen Osten anschaut muß man klar zwischen Regierungsebene und der Bevölkerungsebene unterscheiden . Da eine große Anzahl der arabischen Regierungen egal ob dies jetzt Diktaturen oder Monarchien sind mit amerikanischer Unterstützung an die Macht gekommen sind

---

<sup>1</sup> Zitat aus : Gesine Schwan (1999). Antikommunismus und Antiamerikanismus in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.

Georg Pilz  
Lepold Burger  
Mag. Andreas Joklik  
Elke Mayerhofer  
Naim Rikabi-Sukkari  
Lonita Kuyumji  
Okonkwo Jude

.) Viele der arabischen Regierungen sind pro Amerika und für eine amerikanische Lebensweise siehe z.B. König ABDULLAH bin Hussein al Hashimi von Jordanien oder Hosni Mubarak Staatspräsident Ägyptens .  
Sicherlich gibt es auch einige wenige Regierungen die anti- amerikanisch eingestellt sind z.B Syriens Regierung

.) Auf der Ebene der arabischen Bevölkerung kann man da durch aus sagen das fast die ganze arabische Bevölkerung aus den verschiedensten Ecken der 23 arabischen Staaten , abgesehen einige Golfstaaten gegen eine Amerikanisierung der „heimischen“ Kultur sind

.) Noch vor einigen Jahren war Amerika und der American Way of Life nicht so verhasst wie jetzt Gründe liegen dafür in der amerikanischen Außenpolitik in erster Linie welche von großen teilen der Bevölkerung als „pro“ Israel und „anti“ den Palästinenser bzw. der arabischen Welt gesehen wird Amerikas Krieg gegen den Irak wird auch von der Bevölkerung als einen Krieg gegen die arabische Welt gesehen und von einen großen Teil als versuch den Panarabismus auf zu halten

### westliches vs. arabisch/muslimisches Kultur- und Gesellschaftssystem:

Eine klare Grenze zwischen „westlich-modernen“ und „arabisch – muslimischen“ Merkmalen einer Gesellschaftsstruktur und deren sozialen Verhaltensregeln kann nicht scharf gezogen werden. Vor allem dann nicht wenn diese, durch die Fragestellung, in zwei sich unterscheidende Blöcke unterteilt wird, die in sich homogen erscheinen.

### Amerikahass vs. Okzidentalismus

Beide Konzepte beinhalten stereotype Vorstellungen des jeweilig anderen, die über eine Überspitzung der realen Verhältnisse hinausgeht. Die Darstellung der jeweils anderen Normen und Wertesysteme wird selektiv auf vorhandene Extrempositionen reduziert (negative Spiegelungseffekt).

### Verschwörungstheorie und Antisemitismus

Ein latenter Bestandteil des „arabisch-muslimischen“ Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsinterpretation bilden die Verschwörungstheorien. Zu verstehen sind darunter historische Ereignisse und politische Aktivitäten, die im Nicht-Öffentlichen Bereich und durch „Männer im Hintergrund“ vorgeplant sind und dann in der Realität ihren öffentlichen Ausdruck erhalten. *„Das Verschwörungsdenken spricht sich selbst von der Verantwortung frei, weil es Mißstände und Mißerfolge stets als Ergebnis einer gegen sich selbstgerichteten Aktion der anderen deutet, die für alles verantwortlich gemacht wird.“<sup>2</sup>*

Im Zusammenhang mit dem arabisch - israelischen Konflikt bilden antisemitische und antiamerikanische Kategorien in dieser Logik einen integralen Bestandteil.

### Zentral und westliches Afrika :

Süd-Nigeria: Antiamerikanismus geht von der Bevölkerung aus. Massendemonstrationen gehören zur Tagesordnung. Gründe: Viele amerikanische Ölfirmen (z. B. Halliburton - Dick Cheney, Texaco - George Bush) halten weder Sicherheitsvorkehrungen noch Umweltbestimmungen ein. Umweltaktivist Ken Sarajowa: Sein Beitrag und sein Schicksal.

Nord-Nigeria: Neben der Bevölkerung geht hier der Antiamerikanismus auch von der Lokalen Regierung aus.  
Somalia: Ähnliche Zustände wie in Nord-Nigeria. Schikane an UNO-Friedenstruppe die Sie für Amerikaner halten.

### Literaturverzeichnis:

1. Gesine Schwan (1999). Antikommunismus und Antiamerikanismus in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.
2. Tibi Bassam „Die Verschwörung – das Trauma arabischer Politik“ Hamburg,
3. Kurtenbach, Lateinamerika nach dem 11. September 2001, Brennpunkt Lateinamerika 19/2001
4. Oettler, Neuer Imperialismus, neuer Antiamerikanismus?, Brennpunkt Lateina  
Müller, Emil-Peter (1986). Antiamerikanismus in Deutschland. Zwischen Care-Paket und Cruise Missile. Köln: Deutscher Instituts-Verlag.
5. Bob Woodward „Bush at war“, Stuttgart 2003

<sup>2</sup> Tibi Bassam „Die Verschwörung – das Trauma arabischer Politik“ Hamburg, 2003 Seite 29